

Gesetz

über die Vereinigung der politischen Gemeinden Rapperswil und Jona

vom 24. Januar 2006¹

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen hat von der Botschaft der Regierung vom 16. August 2005² Kenntnis genommen und

erlässt:

in Ausführung von Art. 91 Abs. 2 und Art. 98 Abs. 1 Bst. a der Kantonsverfassung vom 10. Juni 2001³

als Gesetz:

Vereinigung

Art. 1.

¹ Die politischen Gemeinden Rapperswil und Jona werden mit Wirkung ab 1. Januar 2007 zur politischen Gemeinde Rapperswil-Jona vereinigt.

Behördenkonferenz

a) Zusammensetzung

Art. 2.

¹ Die Behördenkonferenz setzt sich aus den Mitgliedern des Stadtrates Rapperswil und des Gemeinderates Jona zusammen.

² Sie wählt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden aus ihrer Mitte.

b) Aufgaben

Art. 3.

¹ Die Behördenkonferenz:

- a) erarbeitet die Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Rapperswil-Jona;
- b) schliesst die Inkorporationsvereinbarung mit der Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona, der Primarschulgemeinde Jona, der Primarschulgemeinde Rapperswil und der Primarschulgemeinde Wagen ab;
- c) setzt den Zeitpunkt der konstituierenden Bürgerversammlung fest;
- d) lädt die Stimmberechtigten der politischen Gemeinden Rapperswil und Jona zur konstituierenden Bürgerversammlung ein;
- e) organisiert die Wahlen der Behörden der politischen Gemeinde Rapperswil-Jona für den Rest der Amtsdauer 2005/2008.

Gemeindeordnung und Wahlen

Art. 4.

¹ Die Stimmberechtigten der politischen Gemeinden Rapperswil und Jona:

- a) beschliessen an der konstituierenden Bürgerversammlung die Gemeindeordnung;
- b) wählen die Behörden der politischen Gemeinde Rapperswil-Jona für den Rest der Amtsdauer 2005/2008.

Rechtsnachfolge

Art. 5.

¹ Die politische Gemeinde Rapperswil-Jona ist Rechtsnachfolgerin der politischen Gemeinden Rapperswil und Jona und tritt in deren Rechtsbeziehungen ein.

² Aktiven und Passiven der politischen Gemeinden Rapperswil und Jona, einschliesslich Grundstücke, beschränkte dingliche Rechte sowie vor- und angemerkte Rechtsverhältnisse, gehen mit Wirkung ab 1. Januar 2007 auf die politische Gemeinde Rapperswil-Jona über.

Ergänzendes Recht

Art. 6.

¹ Soweit dieser Erlass nichts anderes bestimmt, wird der Vereinigungsvertrag zwischen den politischen Gemeinden Jona und Rapperswil vom 1. Mai 2005 angewendet.

Änderung bisherigen Rechts

Art. 7.

Das Gemeindegesetz vom 23. August 1979⁴ wird wie folgt geändert:

Zahl und Bestand

Art. 13.⁵

¹ Der Kanton St.Gallen umfasst die 88 politischen Gemeinden St.Gallen, Wittenbach, Häggenschwil, Muolen, Mörschwil, Goldach, Steinach, Berg, Tübach, Untereggen, Eggersriet, Rorschacherberg, Rorschach, Thal, Rheineck, St.Margrethen, Au, Berneck, Balgach, Diepoldsau, Widnau, Rebstein, Marbach, Altstätten, Eichberg, Oberriet, Rüthi, Sennwald, Gams, Grabs, Buchs, Sevelen, Wartau, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Flums, Walenstadt, Quarten, Amden, Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Rieden, Gommiswald, Ernetschwil, Uznach, Schmerikon, Rapperswil-Jona, Eschenbach, Goldingen, St.Gallenkappel, Wildhaus, Alt St.Johann, Stein, Nesslau-Krummenau, Ebnat-Kappel, Wattwil, Lichtensteig, Oberhelfenschwil, Brunnadern, Hemberg, St.Peterzell, Krinau, Bütschwil, Lütisburg, Mosnang, Kirchberg, Mogelsberg, Gantereschwil, Jonschwil, Oberuzwil, Uzwil, Flawil, Degersheim, Wil, Bronschhofen, Zuzwil, Oberbüren, Niederbüren, Niederhelfenschwil, Gossau, Andwil, Waldkirch, Gaiserwald.

In der zweiten Spalte des Anhangs werden «Rapperswil» und «Jona» durch «Rapperswil-Jona» ersetzt.

b) Gerichtsgesetz

Art. 8.

Das Gerichtsgesetz vom 2. April 1987⁶ wird wie folgt geändert:

Gerichtskreise

Art. 3.⁷

¹ Die politischen Gemeinden bilden acht Gerichtskreise:

- a) Gerichtskreis St.Gallen für die Gemeinden St.Gallen, Wittenbach, Häggenschwil und Muolen;
- b) Gerichtskreis Rorschach für die Gemeinden Mörschwil, Goldach, Steinach, Berg, Tübach, Untereggen, Eggersriet, Rorschacherberg und Rorschach;
- c) Gerichtskreis Rheintal für die Gemeinden Thal, Rheineck, St.Margrethen, Au, Berneck, Balgach, Diepoldsau, Widnau, Rebstein, Marbach, Altstätten, Eichberg, Oberriet und Rüthi;
- d) Gerichtskreis Werdenberg-Sargans für die Gemeinden Sennwald, Gams, Grabs, Buchs, Sevelen, Wartau, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Flums, Walenstadt und Quarten;
- e) Gerichtskreis Gaster-See für die Gemeinden Amden, Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Rieden, Gommiswald, Ernetschwil, Uznach, Schmerikon, Rapperswil-Jona, Eschenbach, Goldingen und St.Gallenkappel;
- f) Gerichtskreis Obertoggenburg-Neutoggenburg für die Gemeinden Wildhaus, Alt St.Johann, Stein, Nesslau-Krummenau, Ebnat-Kappel, Wattwil, Lichtensteig, Oberhelfenschwil, Brunnadern, Hemberg, St.Peterzell, Krinau;
- g) Gerichtskreis Altoggenburg-Wil für die Gemeinden Bütschwil, Lütisburg, Mosnang, Kirchberg, Wil, Bronschhofen, Zuzwil, Oberbüren, Niederbüren und Niederhelfenschwil;
- h) Gerichtskreis Untertoggenburg-Gossau für die Gemeinden Mogelsberg, Gantereschwil, Jonschwil, Oberuzwil, Uzwil, Flawil, Degersheim, Gossau, Andwil, Waldkirch und Gaiserwald.

Übergangsrecht

Art. 9.

¹ Die politische Gemeinde Rapperswil-Jona passt bestehende Reglemente und Vereinbarungen bis 31. Dezember 2009 an.

² Das zuständige Departement kann die Frist im Einzelfall verlängern, wenn:

- a) wichtige Gründe vorliegen;
- b) die Anpassung innert Frist unmöglich ist.

³ Die bestehenden Reglemente der politischen Gemeinden Rapperswil und Jona werden für die bisherigen Gemeindegebiete bis zum Vollzugsbeginn neuer Reglemente der politischen Gemeinde Rapperswil-Jona angewendet.

Vollzugsbeginn

Art. 10.

¹ Dieser Erlass wird ab Rechtsgültigkeit angewendet.

Der Präsident des Kantonsrates:
Prof. Dr. Silvano Möckli

Der Staatssekretär:
lic. iur. Martin Gehrer

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erklärt:⁸

Das Gesetz über die Vereinigung der politischen Gemeinden Rapperswil und Jona wurde am 24. Januar 2004 rechtsgültig, nachdem innerhalb der Referendumsfrist vom 12. Dezember 2005 bis 23. Januar 2006 kein Begehren um Anordnung einer Volksabstimmung gestellt worden ist.⁹

Der Erlass wird ab 24. Januar 2006 angewendet.

St.Gallen, 31. Januar 2006

Der Präsident der Regierung:
Willi Haag

Der Staatssekretär:
lic. iur. Martin Gehrer

1 Vom Kantonsrat erlassen am 29. November 2005; nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 24. Januar 2006; in Vollzug ab 24. Januar 2006.

2 ABl 2005, 1753 ff.

3 sGS [111.1](#).

4 sGS [151.2](#).

5 Geändert durch Gemeindevereinigungsgesetz, sGS [151.3](#).

6 sGS [941.1](#).

7 Geändert durch G über die Vereinigung der politischen Gemeinden Rapperswil und Jona.

8 Siehe ABl 2006, 320 f.

9 Referendumsvorlage siehe ABl 2005, 2584 ff.